

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 40.

Freitag, den 7. October,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Bekanntmachung.

Herrn Kaufmann Gustav Pörner in Radeberg, ist auf sein Ansuchen bezüglich der ihm übertragenen Agentur für die Preuß.-National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin die erforderliche Bestätigung von unterzeichneter Behörde für ihren Bezirk ertheilt worden, was hiermit vorschristmäßig bekannt gemacht wird.

Dresden, am 9. September 1853.

Königliche Amtshauptmannschaft,
v. Winkler.

Beitersignisse.

Pulsnitz, den 28. September. Zu dem heutigen Markte wurden 1000 Stück Rinder, 250 Stück Pferde und 200 Stück Schweine eingebracht.

Wastvieh wurde besonders gesucht und gut bezahlt.

Radeberg, 27. September. Durch den hiesigen Stadtrath, mit Uebereinstimmung des Stadtverordnetencollegiums, war bereits vor längerer Zeit der Beschluß gefaßt worden, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg, welcher nunmehr seit beinahe 1½ Jahren unsere Stadt durch seine hohe Gegenwart beglückt, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Nachdem nun Sr. Königl. Hoheit sich zur Annahme desselben huldvollst bereit erklärt hat, wird in den ersten Tagen des October, kurz nachdem Sr. Königl. Hoheit mit der Brigade reitender Artillerie wieder aus den Mandavern hier eingerückt sein wird, die genannte Verleihung unter mehrfachen Feierlichkeiten stattfinden.

Leipzig, 27. September. Die Lebhaftigkeit in allen Geschäftsbranchen und die großen Umsätze von Waaren aller Art haben in den letzten acht Tagen nicht nachgelassen. In Ansehung auf die Tuchmesse haben wir seit langer Zeit ein so reges Leben in fast allen Gattungen, wie auch in andern wollenen Artikeln nicht erlebt was seine Ursache in dem großen Bedarf und der geringfügigkeit der Zufuhr hat. Man schätzt Letztere kaum auf 60,000 Stück, während sonst wohl das Doppelte und mehr zum Markt gebracht wurde. Dagegen ist für diesen Artikel eine so große Anzahl von Einkäufern aus allen Welttheilen hier, daß in

guten Mitteltuchen wirklicher Mangel eintrat, und man demzufolge gern die Leipziger Elle mit 4 bis 5 Ngr. und bei Stücktuchen das Stück mit 4 bis 5 Thlr. höher als vorige Ostermesse bezahlte. Buckskins werden nicht minder lebhaft gekauft und erhalten ebenfalls 4 bis 5 Ngr. pro Elle mehr als vorige Messe. Man darf sich darüber nicht wundern, wenn man bedenkt, daß die Wollpreise gegen voriges Jahr um 10 bis 20 Procent gestiegen sind, daß die Lager der Einkäufer im letzten Halbjahre wegen der abwechselnden Witterung in wollenen warmen Stoffen sehr geräumt wurden, und daß die Fabriken für Amerika, Italien, die Schweiz und Bayern so mit Aufträgen beschäftigt sind, daß wohl nur sehr wenige von ihnen auf Lager arbeiten können. Die Fabriken werden vielmehr große Noth haben das zu effectuiren, was sie einmal in Bestellung genommen haben. Die fremden Lederfabrikanten sind mit bedeutenden Aufträgen längst abgereist; es haben aber unsere hiesigen Großhändler mit der kleinen Kundschaft so viel zu thun, daß wir heute den versprochenen speciellen Bericht über die Ledermesse noch nicht geben können. Der Verkehr in deutschen Manufacturwaaren war seit Mitte voriger Woche außerordentlich lebhaft; am stärksten gingen halbwoollene carrirte Kleiderstoffe und Tücher, die Fabrikate aus Glauchau, Chemnitz und Reichenbach, welche alle, wie auch Berliner wollene Mäntelstoffe, in großen Quantitäten abgesetzt und zu höhern Preisen als voriges Jahr bezahlt wurden. Auch in Kallikot, Thibets, Stickereien u. ging der Verkauf gut, wenn auch nicht so lebhaft als in den andern genannten Artikeln. Von deutschen Einkäufern sind ungewöhnlich viel hier, da aber das Ausland noch nicht stark vertreten ist, so war auch der Absatz in eng-